

Milano Calling

ROMA Villa Maraini Via Ludovico 48 00187 Roma +39 06 420421 roma@istitutsvizzero.it

MILANO Via Vecchio Politecnico 3 20121 Milano +39 02 76016118 milano@istitutsvizzero.it

Istituto Svizzero

**Ausschreibung
2021/2022**
Bewerbungsfrist 01.02.2021



istitutsvizzero.it

ROMA Villa Maraini Via Ludovico 48 00187 Roma +39 06 420421 roma@istitutsvizzero.it

MILANO CALLING RESIDENZPROGRAMM DES ISTITUTO SVIZZERO Ausschreibung 2021/2022

Das Istituto Svizzero versteht sich als transdisziplinäre Institution, die sich sowohl der zeitgenössischen Kunst als auch der Innovation im Bereich der akademischen Forschung widmet. Als gemeinnützige Kultureinrichtung hat es sich zur Aufgabe gemacht, zeitgenössisches Kunstschaffen und Spitzenforschung über nationale Grenzen hinaus zu fördern. Indem das Istituto Svizzero mit seinen Kulturveranstaltungen und Residenzen eine transdisziplinäre Plattform für Forschung und Innovation bietet, erleichtert es den Austausch zwischen Italien und der Schweiz.

Sein Residenzprogramm richtet sich an Künstler/-innen und Forscher/innen, die in den Bereichen Bildende Kunst, Performance, Architektur, Design sowie den Geistes-, Sozial und Naturwissenschaften eine bedeutende Rolle einnehmen wollen.

Unter dem Titel *Milano Calling* werden jedes Jahr ein/e Forscher/in und ein/e Künstler/in zur Teilnahme an einem sechsmonatigen Residenzprogramm in Mailand ausgewählt.

Das Aufenthaltsprogramm beinhaltet:

- Teilnahme an Studienreisen des Programms *Roma Calling*
- Teilnahme an Veranstaltungen des Istituto Svizzero in Mailand, Rom und Palermo
- Teilnahme an der öffentlichen Eröffnungsveranstaltung in Rom
- Privilegierten Zugang zum Netzwerk des Istituto Svizzero in Italien, in der Schweiz und weltweit
- Zusammenleben mit einem/r Künstler/in oder einem/r Forscher/in in einer Wohnung in Mailand
- Austausch mit den Resident/innen von *Roma Calling* und *Palermo Calling*
- Verfassen eines Beitrags für den Blog des Istituto Svizzero
- Intensivkurs Italienisch

Zulassungsvoraussetzungen

Die Ausschreibung richtet sich an Künstler/innen (Bildende Kunst, Design, Architektur, Film, Literatur, Tanz, Theater, Musik o. Ä.) und an Forscher/innen, Doktorand/innen und Post-Doktorand/innen (Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften).

Die Ausschreibung steht allen Schweizer Bürger/innen sowie allen Personen offen, die einen Schweizer Wohnsitz oder eine Verbindung zu einer kulturellen oder wissenschaftlichen Einrichtung in der Schweiz nachweisen können. Alle Bewerber/innen müssen einen Vorschlag für ein akademisches Forschungsprojekt (Forscher/innen) oder ein künstlerisches Soloprojekt (Künstler/innen) vorlegen, das einen Aufenthalt in Mailand begründet und in Verbindung zu Italien, seinem Kulturerbe oder zu seinen wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen aufweist.

Die Aufenthaltsdauer liegt bei 6 Monaten. Bewerbungen für eine Residenz von kürzerer Dauer werden bei der Auswahl nicht berücksichtigt.

Es ist nicht möglich, im selben akademischen Jahr eine Bewerbung für die anderen Residenzprogramme (*Roma* und *Palermo Calling*) des Istituto Svizzero einzureichen.

Altersgrenze: 40 Jahre bei Ablauf der Bewerbungsfrist.

Unterkunft und Aufenthalt in Mailand

Jedem/r Residenten/in wird ein eigenes Zimmer in einer Wohnung in Mailand und ein kleiner Beitrag für das Mittagessen zur Verfügung gestellt. Die Wohnung wird mit dem/r zweiten Teilnehmer/in des Programms geteilt.

Die Resident/innen müssen sich selbst um Fördermittel für ihre weiteren Lebensunterhaltskosten bemühen¹.

Resident/innen, die trotz nachweisbarer Bemühungen keine oder nicht ausreichende Fördermittel von Kantonen, Gemeinden oder Stiftungen für ihre Residenz in Mailand erhalten, können das Institut um eine Unterstützung ersuchen (bis zu 1'500 CHF monatlich für einen Teil oder die ganze Dauer des Aufenthalts).

Auswahlverfahren

Online-Bewerbungsformulare müssen bis spätestens **1. Februar 2021** ausgefüllt und eingereicht werden.

Die Ergebnisse der Auswahl werden Anfang Mai 2021 bekannt gegeben. Eine erste Sitzung mit den ResidentInnen wird im Juni in der Schweiz stattfinden.

1. Künstler/innen wenden sich an Kantone, Gemeinden oder Stiftungen, Forscher/innen an den Schweizerischen Nationalfond oder an Stiftungen.

Bewerbungen

Die vollständige Bewerbung enthält das ausgefüllte Online-Bewerbungsformular sowie die folgenden Unterlagen im pdf-Format (maximal 10 MB pro Datei):

Forscher/innen

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Beschreibung des akademischen Forschungsprojekts
- Zwei Empfehlungsschreiben

Das Forschungsprojekt muss folgende Kriterien erfüllen:

- Darlegung der Verbindung zu Italien, Mailand, seinem kulturellen Erbe und/oder lokalen künstlerischen oder wissenschaftlichen Institutionen

Die Projektbeschreibung darf eine Länge von 5 A4-Seiten nicht überschreiten (exkl. Bibliographie) und soll wie folgt strukturiert sein:

- Kurze Präsentation des Forschungsthemas
- Kurze Darstellung des Forschungsstandes
- Darstellung der gewählten Forschungsmethode
- Orte oder wissenschaftliche Einrichtungen, die für die Realisierung des Projekts von Nutzen sind
- Institutioneller Kontext des Projekts (z.B. Hochschularbeit)
- Projektplan für den Aufenthaltszeitraum in Mailand

Künstler/innen

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Beschreibung des künstlerischen Soloprojekts
- Zwei Empfehlungsschreiben
- Elektronisches Portfolio

Das künstlerische Soloprojekt muss folgende Kriterien erfüllen:

- Darlegung der Verbindung zu Italien, Mailand, seinem kulturellen Erbe und/oder lokalen künstlerischen oder wissenschaftlichen Institutionen

Die Projektbeschreibung soll wie folgt strukturiert sein:

- Kurze Präsentation des Projekts
- Orte oder künstlerische Einrichtungen, die für die Realisierung des Projekts von Nutzen sind
- Projektplan für den Aufenthaltszeitraum in Mailand

Online-Bewerbungsformulare und genauere Informationen unter: www.istitutosvizzero.it

Aufenthaltszeitraum: 11. Oktober 2021 bis 29. April 2022.

Front:

Flussschwimmen / river swimming, Zürich / Zurich, 2019.

From the exhibition "Swim City", S AM Swiss Architecture Museum, Basel.

© Lucía de Mosteyrín Muñoz.